

Schulvorbereitung im Waldkindergarten

Ein hartnäckiges Vorurteil beim Thema Waldkindergärten, ist die These, dass die Kinder den ganzen Tag nur im Wald spielen und so nicht vernünftig auf die Schule vorbereitet werden. Das Gegenteil ist der Fall. Die Lust am Lernen, eine gute Konzentrationsfähigkeit, ein breites Spektrum der verschiedensten Kompetenzen (Motorik, Sprache, Kreativität, Kognition), ein gesundes Selbstvertrauen und ein kooperatives Sozialverhalten wünschen sich die Grundschullehrer zum Schuleintritt von ihren Schützlingen. Genau diese Fähigkeiten brauchen die Kleinen Waldfürsten jeden Tag in der Natur. Die Umgebung verändert sich ständig und hält so immer spannende Lernchancen bereit, die man für sich oder mit anderen bewältigen kann. Und falls nicht, holen sich die Kinder Hilfe vom Erzieher oder greifen zum Bestimmungsbuch. Jedes Problem ist lösbar und jedes unbekannte Phänomen erklärbar. Die angeborene Neugier bekommt stetig neue Herausforderungen präsentiert. Und am besten lassen sich die vielen Rätsel im Wald in der Gruppe entschlüsseln. Die Sprache und die sozialen Kompetenzen schulen sich dabei quasi automatisch. Zusätzlich bringen die Erzieher jeden Tag neue pädagogische Impulse und Fragen mit. In der Mittagszeit erhalten die Vorschulkinder zudem die Möglichkeit mit den verschiedensten Werkzeugen und Utensilien zu arbeiten (Stifte, Lineal, Scheren, Farbe usw.), sodass auch hier keinerlei Defizite zu erwarten sind. Die regelmäßigen Ausflüge in die Stadt bringen den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr bei uns außerdem gibt es speziell für die Vorschulkinder Besuche in verschiedenen Grundschulen. Die Erzieher unterstützen die Kinder auch, wenn das erste Interesse an Zahlen und Buchstaben erwacht und üben beispielsweise dann den eigenen Namen schreiben oder erste kleine Rechnereien. Sollten Sie mehr Fragen haben sprechen Sie uns bitte direkt an!